DIGITALES ARCHIV

ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft
ZBW – Leibniz Information Centre for Economics

Periodical Part

Jahresbericht / Stiftung KlimaWirtschaft. 12. Arbeitsjahr (2023)

Jahresbericht / Stiftung KlimaWirtschaft

Provided in Cooperation with:
Stiftung KlimaWirtschaft, Berlin

Reference: In: Jahresbericht / Stiftung KlimaWirtschaft Jahresbericht / Stiftung KlimaWirtschaft. 12. Arbeitsjahr (2023) (2024). https://klimawirtschaft.org/wp-content/uploads/2024/07/240619_SKW_Jahresbericht_2023.pdf.

This Version is available at:
http://hdl.handle.net/11159/708474

Kontakt/Contact
ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft/Leibniz Information Centre for Economics
Düsternbrooker Weg 120
24105 Kiel (Germany)
E-Mail: *rights[at]zbw.eu*
https://www.zbw.eu/

Standard-Nutzungsbedingungen:
Dieses Dokument darf zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen. Sofern für das Dokument eine Open-Content-Lizenz verwendet wurde, so gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der Lizenz gewährten Nutzungsrechte. Alle auf diesem Vorblatt angegebenen Informationen einschließlich der Rechteinformationen (z.B. Nennung einer Creative Commons Lizenz) wurden automatisch generiert und müssen durch Nutzer:innen vor einer Nachnutzung sorgfältig überprüft werden. Die Lizenzangaben stammen aus Publikationsmetadaten und können Fehler oder Ungenauigkeiten enthalten.

https://savearchive.zbw.eu/termsofuse

Terms of use:
This document may be saved and copied for your personal and scholarly purposes. You are not to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public. If the document is made available under a Creative Commons Licence you may exercise further usage rights as specified in the licence. All information provided on this publication cover sheet, including copyright details (e.g. indication of a Creative Commons license), was automatically generated and must be carefully reviewed by users prior to reuse. The license information is derived from publication metadata and may contain errors or inaccuracies.

ZBW Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft
Leibniz Information Centre for Economics

Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

Stiftung KlimaWirtschaft

Jahresbericht 2023

12. Arbeitsjahr

Executive Summary

Zentrale Schwerpunkte der Stiftungsarbeit im Jahr 2023 waren:

- Gemeinsame Forderung mit über 40 Unternehmen nach einer schnellen Ausgestaltung des Green Deal Industrieplans: Im Vorfeld der außerordentlichen Sitzung des Europäischen Rates Anfang Februar 2023 haben wir uns mit über 40 progressiven europäischen Wirtschaftsorganisationen, Unternehmen, Innovatoren, Think Tanks und Nichtregierungsorganisationen hinter dem von der Europäischen Kommission vorgelegten Green Deal-Industrieplan (Green Deal Industrial Plan for the Net-Zero Age – GDIP) positioniert.

- Treffen mit hochrangigen politischen Entscheider:innen: Im März initiierte die Stiftung ein Treffen von Vertreter:innen führender deutscher Wirtschaftsunternehmen mit Bundeskanzler Olaf Scholz. Im Mai reiste eine Delegation mit CDU-Fraktionschef Friedrich Merz nach Duisburg zu der thyssenkrupp Steel Europe AG.

- Studien zum amerikanischen Inflation Reduction Act (IRA): Mit dem IRA haben sich die USA dem internationalen Wettlauf zur Klimaneutralität angeschlossen. Aus Sicht der Stiftung KlimaWirtschaft eine begrüßenswerte Entwicklung, die jedoch eine politische Herausforderung für den eigenen Weg der Europäischen Union zur Klimaneutralität darstellt. Die Stiftung KlimaWirtschaft hatte das Prüfungs- und Beratungsunternehmen Deloitte beauftragt, in zwei Studien den Green Deal Industrial Plan der EU-Kommission und den Net-Zero Industry Act zu analysieren und Überlegungen anzustellen, wie eine industriepolitische Antwort der EU aussehen sollte.

- Lösungen für eine sektorübergreifende Beschleunigung der Transformation: In dem Papier mit dem Titel „Fortschritt braucht Mut: Mit Klimaneutralität Deutschland zukunftsfähig machen” stellt die gemeinnützige Stiftung fest, dass die Transformation zu einer klimaneutralen Wirtschaft zu einer Voraussetzung für Fortschritt und Wohlstand in Deutschland geworden ist. Wir fordern: Nach einem Jahr der Krisenbewältigung muss die Bundesregierung entschlossen, pragmatisch und schnell handeln und die Weichen stellen, um die geplante Klimaneutralität zu erreichen.

- Standortvorteil Erneuerbare Energien: Gemeinsam mit der Denkfabrik Epico KlimaInnovation und dem Institut der deutschen Wirtschaft (IW) hat die Stiftung KlimaWirtschaft eine Studie veröffentlicht, die zu dem Ergebnis kam, dass die Verfügbarkeit von Erneuerbaren Energien sich zunehmend zum entscheidenden Standortvorteil für unternehmerische Investitionsentscheidungen entwickelt.

- Circular Economy als Innovationstreiber für eine klimaneutrale & ressourceneffiziente Wirtschaft (kurz CEWI): Das gemeinsame Projekt mit dem WWF und dem Wuppertal Institut hat auch im dritten Jahr über vierzig Unternehmensvertreter:innen verschiedener Branchen und Größen zusammengebracht. Sie entwickelten innovative Ideen zur Reduktion von Materialeinsatz und CO2-Emissionen, um so die Transformation zur Circular Economy in der deutschen Wirtschaft zu fördern. Das Projekt wurde 2023 abgeschlossen.

- Reise zur COP28: Auf der 28. Weltklimakonferenz in Dubai war die Stiftung KlimaWirtschaft im Rahmen eines Side Events des German Climate Pavillons vertreten. Dort diskutierte sie über die zentrale Rolle von Unternehmen bei der Erreichung von Net-Zero und der Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Wirtschaft.

Inhaltsverzeichnis

I Editorial 5

II Stiftungsbetrieb 7

III Stiftungsarbeit 11

A. Durchführung von Veranstaltungen, Kommunikationsmaßnahmen und Studien 12

B. Förderung von Dialogen und Allianzen für innovativen und effektiven Klimaschutz 21

C. Unterstützung von Unternehmen, Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Politik bei Klimaschutzmaßnahmen 23

V Gremien der Stiftung KlimaWirtschaft 24

Stiftung KlimaWirtschaft

I Editorial

Sabine Nallinger
Vorständin
Stiftung KlimaWirtschaft

Liebe Leserin, lieber Leser,

auf dem Weg zur Erreichung der Klimaziele stellten uns im vergangenen Jahr zahlreiche Krisen auf die Probe. Während der russische Angriffskrieg auf die Ukraine weiter anhielt, erreichte der Nahostkonflikt mit dem verheerenden Angriff der Hamas auf Israel im Oktober 2023 eine neue Dimension. Dürren und Überschwemmungen in Somalia, Äthiopien und im Südsudan, die großes Leid für Millionen Menschen bedeuteten, machten deutlich, wie sehr das Klima aus dem Gleichgewicht geraten ist. In vielen Teilen der Welt stieg die Inflation, in Deutschland fehlten nach einem wegweisenden Urteil des Bundesverfassungsgerichts Milliarden im Klima- und Transformationsfonds. Wohin man auch blickte: Die Welt war im Ausnahmezustand. Passend dazu wählte die Gesellschaft für deutsche Sprache das Wort “Krisenmodus” zum Wort des Jahres 2023.

Die Frage, wie sich angesichts eines schwindenden Rückhalts für den Klimaschutz, einer schrumpfenden Wirtschaftsleistung und mangelnder Finanzen Lösungen für die erfolgreiche Transformation in Deutschland finden lassen, beschäftigte uns und unsere Partner das ganz Jahr. Die deutsche Wirtschaft stand u.a. mit dem produzierenden Gewerbe und dem Bausektor massiv unter Druck. Wir investierten unsere Kraft und Zeit deshalb in den Aufbau wirksamer Bündnisse und den parteiübergreifenden politischen Dialog, um für unternehmerischen Klimaschutz zu werben und die Transformation voranzubringen. Dabei verfolgten wir immer das Ziel, gemeinsam mit der progressiven Wirtschaft den Weg in die klimaneutrale Zukunft zu beschreiten.

Auch deshalb stand die Jahreskonferenz 2023 unter dem Titel “Große Sprünge/Kleine Schritte”. Angesichts der immensen Herausforderungen und eines immer kleiner werdenden Zeitfensters für effektiven Klimaschutz, haben wir mit verschiedenen Vertreter:innen aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft konstruktive Lösungen diskutiert.

Auch im Jahr 2024 wollen wir an diese erfolgreiche Arbeit anknüpfen und wünschen Ihnen nun viel Spaß bei der Lektüre.

Herzliche Grüße

Stiftung KlimaWirtschaft

II Stiftungsbetrieb

Das Team der Stiftung KlimaWirtschaft bestand 2023 aus den folgenden Personen:

Vorstand

- Sabine Nallinger, Vorständin
- Martin Kaul, stv. Vorstand und Bereichsleitung Politik

Teamleitung

- Sandra Bluhm, Vorstandsreferentin/ Leitung Personal, Organisation und Finanzen
- Christopher Engelmann, Leitung Inhaltliche Entwicklung
- Daniel Hufeisen, Leitung Kommunikation (ab April 2023)
- Olivia-Julia Lamml, Co-Leitung Inhaltliche Entwicklung (ab September 2023)
- Brick Medak, Leitung europäische und internationale Politik (bis Juli 2023)
- Franziska Strutz, Leitung Unternehmenskooperationen und Stakeholdermanagement (ab April 2023)

Referent:innen

- Ronja Busch, Referentin Europäische und internationale Politik (bis April 2023)
- Noemi Christ, Referentin europäische und internationale Politik (ab Mai 2023)
- Felix Knoch, Vorstands- und Organisationsassistent (bis September 2023)
- Benjamin Kottmeyer, Referent Unternehmerischer Klimaschutz (bis Juni 2023)
- Malte Meyer zu Hartlage, Referent Unternehmenskooperationen (bis April 2023)
- Yvonne Mrukwa, Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (bis Juni 2023)
- Martin Pfaffenbach, Referent für Ressourceneffizienz
- Aline de la Sauce, Referentin Circular Economy und Energiepolitik
- Sabine Schmidt, Referentin Finanzen und Organisation
- Johannes Schroeten, Referent Resilienz und Klimaschutz
- Johann Tölle, Referent Unternehmerische Klimaneutralität (ab Juli 2023)
- Simon Vogelsang, Referent Kommunikation (ab September 2023)
- Kolja Zajicek, Referent nationale Klimapolitik

Studentische Mitarbeiter:innen

- Fabian Frey, studentischer Mitarbeiter
- Delia Krumhaar, studentische Mitarbeiterin (ab Dezember 2023)
- Kathleen Lang, studentische Mitarbeiterin (bis Oktober 2023)
- Leonie Rümenapp, studentische Mitarbeiterin (ab Dezember 2023)
- Franziska Wollny, studentische Mitarbeiterin

Förderunternehmen und Transformationspartner

Die Stiftung KlimaWirtschaft konnte im Jahr 2023 vier weitere Unternehmen in ihren Förderkreis aufnehmen.

Im Februar stieß die STRABAG SE unter Leitung ihres CEOs Klemens Haselsteiner zur Stiftung dazu. Im April folgte mit der BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland unter Lutz Diederichs ein weiteres Unternehmen aus der Finanzbranche.

Rolls Royce Power Systems AG unter Dr. Jörg Stratmann ergänzt seit August 2023 unsere Arbeit. Ebenfalls im August 2023 kam die Fraport AG mit CEO Dr. Stefan Schulte hinzu, mit der die Stiftung einen relevanten Stakeholder der Luftfahrtbranche zur Unterstützung ihrer Arbeit gewinnen konnte.

Im Jahr 2023 wurde mit der Transformationspartnerschaft eine neue Form der Mitgliedschaft eingeführt. Sie umfasst Beratungsunternehmen, die der Klimaneutralität genauso verpflichtet sein müssen wie die Förderunternehmen. Im Juni 2023 stieß das Beratungsunternehmen Accenture GmbH mit Christina Raab zur Stiftung.

Stiftung KlimaWirtschaft

III Stiftungsarbeit

Ausschließlicher und unmittelbarer Zweck der Stiftung KlimaWirtschaft ist die Förderung des Klimaschutzes sowie der nachhaltigen Nutzung natürlicher Ressourcen und Umweltsysteme. Verwirklicht wird der Stiftungszweck durch die Durchführung und Unterstützung von Initiativen und Projekten zur:

- Förderung, Kommunikation, Weiterverbreitung und Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse und unternehmerischer Innovationen für den Klimaschutz im nationalen und internationalen Rahmen
- Stärkung einer effektiven und marktwirtschaftlich orientierten Klimapolitik auf nationaler und internationaler Ebene sowie
- Erhöhung des Bewusstseins in der Politik, in der Wirtschaft und in der Öffentlichkeit für die Bedeutung des Klimaschutzes und des effizienten und nachhaltigen Umgangs mit natürlichen Ressourcen

Zur Erfüllung des Stiftungszwecks (laut §2 (2) und (3) Satzung Stiftung KlimaWirtschaft/ Neufassung vom 21.11.2021) arbeitet die Stiftung KlimaWirtschaft eigenständig und in Kooperation insbesondere in den folgenden Tätigkeitsfeldern:

1. Durchführung von Veranstaltungen, Kommunikationsmaßnahmen, Projekten und Studien
2. Unterstützung von Unternehmen sowie Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Politik bei ihren Klimaschutzmaßnahmen
3. Förderung von Dialogen und Allianzen für innovativen und effektiven Klimaschutz

Im Jahr 2023 setzte die Stiftung in allen drei Arbeitsbereichen erfolgreich zahlreiche Projekte um, wie dieser Jahresbericht anhand einer Auswahl zentraler Aktivitäten aufzeigt.

A. Durchführung von Veranstaltungen, Kommunikationsmaßnahmen und Studien

Die Stiftung KlimaWirtschaft hat im Jahr 2023 ihre fachlichen Kompetenzen zielführend eingesetzt, um ihre klimapolitisch relevanten Projekte und Studien in verschiedenen Themenfeldern im Sinne des Stiftungszwecks voranzutreiben.

Auszug der in 2023 umgesetzten oder fortgeführten Projekte:

- **“CEWI - Circular Economy als Innovationstreiber für eine klimaneutrale & ressourceneffiziente Wirtschaft”:**
  Unternehmen bringen ihre Problemlösungskompetenzen zusammen und entwickeln gemeinsam Konzepte und Projekte für eine Circular Economy.

  Das CEWI-Projekt startete im September 2020 mit den drei Konsortiumspartnern WWF Deutschland, Stiftung KlimaWirtschaft und Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie. Nach einer Laufzeit von drei Jahren wurde das CEWI-Projekt zum 31.08.2023 beendet. Das Projekt wurde vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) gefördert.

  Das Verbundvorhaben hat Unternehmen zusammengeführt, um einen branchenübergreifenden Prozess zur Entwicklung innovativer Projektideen zu initiieren, die in zentralen Handlungsfeldern dazu beitragen, den Materialeinsatz zu transformieren und die CO2-Emissionen deutlich zu reduzieren. Auf diese Weise wurde die Transformation der deutschen Wirtschaft hin zu einer Circular Economy als wichtiger unternehmerischer Beitrag stärker in den Mittelpunkt der klimapolitischen Debatte gerückt. Ziel der Pilotprojekte war es, an den identifizierten zentralen CO2-Minderungspotenzialen anzusetzen und eine systemische Veränderung anzustoßen, indem sie dazu beitragen, die bestehenden klimapolitischen Herausforderungen mit einer positiven und chancenorientierten unternehmerischen Erzählung zu hinterlegen. Im Rahmen von CEWI haben schließlich über 40 Organisationen und Unternehmen aus den Sektoren Gebäude und Automobil sechs Projektideen entwickelt, die in einem virtuellen und zwei Vor-Ort-Workshops gemeinsam geschärft und ausgearbeitet wurden.

- **Studie “Standortvorteil Erneuerbare Energien”:**
  Die Verfügbarkeit von Erneuerbaren Energien entwickelt sich zunehmend zum entscheidenden Standortvorteil für unternehmerische Investitionsentscheidungen. In der Folge stellt der konsequente Ausbau vor allem der Wind- und Solarenergie einen zentralen Beitrag zur Standortattraktivität und zum Erhalt bestehender Unternehmensstandorte dar. Der Norden Deutschlands schneidet hier im Vergleich zum Süden in der Bewertung deutlich besser ab. Die Studie „Standortvorteil Erneuerbare Energien?“, die wir mit der Denkfabrik EPICO KlimaInnovation und dem Institut der deutschen Wirtschaft (IW) erstellt haben, analysiert, vor welchen Herausforderungen Unternehmen bei der Umstellung auf Erneuerbare Energien stehen und welche regionalen Standorte in Deutschland für Unternehmen attraktiv sind. Die Umfrage umfasst 924 Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen, darunter Maschinen- und Anlagenbau, Bauwirtschaft, IKT, Verkehr und Logistik sowie Unternehmen aus dem Energiebereich.

- **Studien zum amerikanischen Inflation Reduction Act (IRA):**
  Zwei Studien des Prüfungs- und Beratungsunternehmens Deloitte im Auftrag der Stiftung KlimaWirtschaft analysieren den Green Deal Industrial Plan der EU-Kommission und vergleichen ihn mit dem Net-Zero Industry Act. Ziel der Untersuchungen ist es, Lösungen für eine industriepolitische Antwort der EU auf den amerikanischen Inflation Reduction Act zu entwickeln.

- **Globaler Ausbau der Erneuerbaren Energien:**
  In einem Policy Briefing thematisieren die Stiftung KlimaWirtschaft und CDP (Carbon Disclosure Project) den steigenden Bedarf an sauberer Energie für Unternehmen in Europa und seine Auswirkungen auf eine globale Energiewende.

- **Lösungen für eine sektorübergreifende Beschleunigung der Transformation:**
  In dem im April 2023 veröffentlichten Papier mit dem Titel „Fortschritt braucht Mut: Mit Klimaneutralität Deutschland zukunftsfähig machen” kommt die Stiftung zu dem Schluss, dass Fortschritt und Wohlstand in Deutschland von der erfolgreichen Transformation zu einer klimaneutralen Wirtschaft abhängen.

- **Industry frontrunners:**
  Das Projekt brachte progressive energieintensive Unternehmen aus einflussreichen Mitgliedstaaten der EU zusammen, die sich für einen ambitionierten europäischen Green Deal einsetzen. Dabei arbeiteten deutsche Branchenführer mit Unternehmensnetzwerken aus Frankreich, der Tschechischen Republik, Polen und Schweden zusammen. Die Stiftung KlimaWirtschaft kooperierte mit verschiedenen Unternehmensnetzwerken aus sieben europäischen Ländern, moderierte gemeinsame Workshops und organisierte politische "Runde Tische”. Darüber hinaus prägte die Stiftung durch deutsche und europäische Medieninitiativen die öffentliche Wahrnehmung des European Green Deal.

- **Transatlantic Climate Bridge:**
  Die Veranstaltung "Navigating Industry Transitions: A Transatlantic Dialogue on Post-IRA & NZIA Realities" fand am 10. Oktober 2023 in der US-Botschaft in Berlin statt. Politische Entscheidungsträger:innen und Industrievertreter:innen aus den Vereinigten Staaten, Deutschland und Kanada, kamen mit dem gemeinsamen Ziel zusammen, sich den vielfältigen klimapolitischen Herausforderungen zu stellen und gleichzeitig die Chancen zu nutzen, die mit dem Wandel von Industrien in einer Welt voller Veränderungen und Krisen verbunden sind. Die Veranstaltung wurde von der Transatlantic Climate Bridge, der Stiftung KlimaWirtschaft und der US-Botschaft ausgerichtet.

- **Regionaldialoge:**
  Das erfolgreiche Format der Stiftung KlimaWirtschaft bot Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen an ihrem Firmensitz eine Austauschplattform mit Politiker:innen aus ihren Wahlkreisen zu konkreten Herausforderungen der Transformation. Ziel der Dialoge war es, sich an die Spitze der wirtschaftlichen Transformation zu stellen und von der Bundespolitik dafür einen progressiveren und ambitionierteren klimapolitischen Rahmen einzufordern. Die initiierten Dialoge hatten zum Ziel, den Sorgen der Wirtschaftsführer:innen in Deutschland eine Stimme zu geben und zu artikulieren, dass eine zögerliche Klimapolitik zu einer Benachteiligung im weltweiten Wettbewerb führen wird.

Eigene Veranstaltungen

Die Stiftung führte im Jahr 2023 zahlreiche Veranstaltungen in Präsenz und digital durch. Hier ein Auszug:

- Cleantech and climate neutral industry made in Europe — Towards a European Green Industrial Policy: Gemeinsam mit dem I4CE - Institut de l'économie pour le climat / Institute for Climate Economics Breakthrough Energy und der Tech for Net Zero Alliance hat die Stiftung KlimaWirtschaft am 19. September 2023 eine Veranstaltung mit Diskussionen verschiedener Stakeholder in Brüssel organisiert. Das Thema: Der Weg zu einer grünen Industriepolitik in der EU.

- **8. Jahreskonferenz:**
  Die jährlich größte Veranstaltung der Stiftung KlimaWirtschaft fand am 08.11.2023 im AXICA Veranstaltungszentrum am Pariser Platz in Berlin unter dem Motto „Große Sprünge/ Kleine Schritte“ statt. Das Event verzeichnete über 280 Teilnehmende und hochrangige Gäste wie Dr. Jörg Kukies (Staatssekretär im Bundeskanzleramt), Dr. Nina Scheer (MdB, klimapolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion), Reinhard Houben (MdB, wirtschaftspolitischer Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion), Andreas Jung (MdB, Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion) und Klimaschutz-Aktivistin Luisa Neubauer.

  Gemeinsam wurde über aktuelle Herausforderungen der Klimapolitik diskutiert. Ein besonderer Fokus lag dabei auf den „Großen Sprüngen“ und „Kleinen Schritten“, die zum Erreichen einer klimaneutralen Wirtschaft in den kommenden Jahren nötig sein werden. In vier Breakout Sessions wurden dabei die folgenden Themenfelder vertieft:

  - Circular Economy – Wie werden zirkuläre Geschäftsmodelle ein Business Case in der Praxis?
  - Energiewende 2.0 – Was braucht es regulatorisch für die nächste Stufe der Energiewende?
  - Zwischen Claims und Action – Wo stehen Unternehmen in der Umsetzung und Kommunikation ihrer Net-Zero-Ziele?
  - Finanzierung der Transformation – Investitionsstau lösen, Tempo erhöhen

- **Reise zur COP 28:**
  Auf der 28. Weltklimakonferenz in Dubai war die Stiftung KlimaWirtschaft im Rahmen eines Side Events des German Climate Pavillons vertreten und auf zahlreichen Netzwerktreffen präsent. Sie diskutierte über die zentrale Rolle von Unternehmen bei der Erreichung von Net-Zero und der Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Wirtschaft. Dabei trat die Stiftung für einen Ausstieg aus den fossilen Energieträgern und für den Ausbau Erneuerbarer Energien ein. Im Vorfeld der Weltklimakonferenz hatte das Auswärtige Amt am 15. November 2023 sein jährliches, öffentliches mit über 300 Teilnehmenden Briefing abgehalten, auf dem Sabine Nallinger als Vorständin der Stiftung KlimaWirtschaft gemeinsam mit Marie-Luise Beck vom DKK die Eröffnungsrede hielt. Die Stiftung war außerdem Mitorganisatorin des Briefings.

  Die COP28 fand vom 30. November bis zum 12. Dezember in Dubai statt. Vorgestellt wurde unter anderem eine offizielle CO2-Bestandsaufnahme (Global Stocktake), die sich auch der immensen Emissions-Einsparlücke widmet. Das Briefing vor der COP beleuchtet aus verschiedenen Blickwinkeln, wie die globale Energiewende gelingen und welche Rolle die COP28 hierfür spielen kann.

Vorträge und Teilnahme an Podiumsdiskussionen (Auswahl)

18.01.2023: Salzgitter AG Decarb Award
Sabine Nallinger als Jurorin bei dem Salzgitter AG Decarb Award

25.01.2023: Corporate Leaders Groups Europe
Sabine Nallinger spricht zum Thema "Lessons from a crisis – How to achieve a climate neutral, energy secure, and prosperous transition for Europe and the business sector?"

2.2.2023: Handelsblatt Group: Gipfeltreffen der Weltmarktführer in Schwäbisch Hall, Dekarbonisierung im Mittelstand
Sabine Nallinger spricht zum Zukunftsmodell KlimaWirtschaft

26.04.2023: Klima-Allianz Deutschland und der BUND Naturschutz in Bayern
Sabine Nallinger diskutiert mit Vertreter:innen der bayerischen Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft auf dem Panel „Ausbau Erneuerbarer Energien beschleunigen – Chancen für den Wirtschaftsstandort Bayern nutzen" in München

9.5.2023: TÜV Politics & Party
Sabine Nallinger spricht in Berlin zu Energieversorgung und Klimaschutz

10.05.2023: Konzernforum der Salzgitter AG in Hannover
Sabine Nallinger diskutiert mit Michael Kellner (Parlament. Staatssekretär im BMWK), Kerstin Maria Rippel (Hauptgeschäftsführerin der Wirtschaftsvereinigung Stahl) und Gunnar Groebler (Vorstandsvorsitzender der Salzgitter AG) zu den Chancen und Risiken der „Transformation zur Klimaneutralität"

25.05.2023: VDI
Auf dem Deutschen Ingenieurtag nimmt Sabine Nallinger an einer Breakout Session der VDI Young Engineers teil

5.9.2023: PULSE Women Economic Summit, Düsseldorf
Sabine Nallinger diskutiert mit führenden Vertreterinnen aus Wirtschaft und Politik

19.9.2023: CRX23 der Otto Group
Sabine Nallinger spricht digital in der Session “Klima”

19.9.2023: Clean Tech and climate neutral industry made in Europe
Sabine Nallinger spricht in Brüssel

21.9.2023: TÜV Sustainabilty Conference
Sabine Nallinger spricht zum Thema „Energieversorgung: sicher, resilient, klimaneutral“ und diskutiert u.a. mit Jens Spahn (CDU)

12.10.2023: Außenwirtschaftstage BMWK
Sabine Nallinger als Speakerin bei dem Panel: "Private Sector@COP28 – Getriebene und Treiber: Rolle von Unternehmen im internationalen Klimaschutz"

8.11.2023: Jahreskonferenz der Stiftung KlimaWirtschaft in Berlin

15.11.2023: COP Briefing des Auswärtigen Amts, Berlin
Sabine Nallinger führt als Co-Host durch das jährliche Briefing und hält die Begrüßungsrede

30.11. - 6.12.2023: Delegation der Stiftung auf der COP28

6.12.2023: Handelsblatt Wasserstoffgipfel 2023:
Olivia Lamml diskutiert zum Thema "Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit: Der Spagat des Mittelstands bei der Wasserstoff-Transformation"

Kommunikationsmaßnahmen

Eine der zentralen Aufgaben der Stiftung KlimaWirtschaft ist die Kommunikation wissenschaftlicher Erkenntnisse und unternehmerischer Innovationen für den Klimaschutz im nationalen und internationalen Rahmen.

Hauptmedium der Öffentlichkeitsarbeit ist die eigene Stiftungs-Website https://klimawirtschaft.org/. Daneben ist die Stiftung KlimaWirtschaft auch auf den Social-Media-Kanälen Twitter, Bluesky, LinkedIn und YouTube aktiv.

Neben der Öffentlichkeitsarbeit hat die Stiftung KlimaWirtschaft zahlreiche Pressemitteilungen zu wichtigen Stiftungsereignissen und klimapolitischen Anlässen erstellt und versendet:

Pressemitteilungen

08.02.2023:
Wie wir mit einer klimaneutralen Industrie den Standort Europa wettbewerbsfähig halten

13.02.2023:
STRABAG SE verstärkt Stiftung KlimaWirtschaft

29.03.2023:
IRA and the net-zero race: How the EU industrial policy should respond

18.04.2023:
BNP Paribas Deutschland wird Förderunternehmen der Stiftung KlimaWirtschaft

19.04.2023:
Stiftung KlimaWirtschaft präsentiert Lösungen für eine wettbewerbsfähige und klimaneutrale Wirtschaft

22.08.2023:
Bundesregierung wird eigenem Anspruch beim Klimaschutz nicht gerecht

27.09.2023:
Studie zur EU-Industriepolitik: Stiftung KlimaWirtschaft fordert neue Strategie als Antwort auf IRA

Hinweis: Sämtliche Pressemitteilungen, einschließlich der Versionen auf Englisch, sind unter https://klimawirtschaft.org/publikationen/pressemitteilungen abrufbar.
Im Vorfeld der UN-Klimakonferenz führte die Stiftung KlimaWirtschaft ein Hintergrundgespräch mit Journalist:innen durch.

Die Stiftung KlimaWirtschaft in den Medien (Auswahl)

09.02.2023: Table Media
Sabine Nallinger – US-Dynamik hilft Europas Transformation
Zum Artikel

14.02.2023: Recylingportal
Strabag SE verstärkt Stiftung KlimaWirtschaft
Zum Artikel

06.04.2023: Euractiv
EU can win cleantech race if Germany and France stop sending mixed signals
Zum Artikel

19.04.2023: Deutschlandfunk
Wie wird die Industrie klimafreundlicher? Interview Sabine Nallinger
Zum Artikel

05.05.2023: Tagesspiegel Background
G7 müssen das Momentum nutzen
Zum Artikel

11.06.2023: Handelsblatt
Wirtschaft fordert klare Entscheidungen beim Heizungsgesetz
Zum Artikel

16.07.2023: Handelsblatt
Norddeutschland profitiert von grünem Strom als Standortvorteil
Zum Artikel

24.07.2023: Energie und Management
Erneuerbare Energien als Standortfaktor

29.08.2023: VIK Mitteilungen
Standortvorteil Erneuerbare

13.09.2023: Euractiv
Call for a European green industrial policy
Zum Artikel

28.09.2023: Frankfurter Rundschau
Vergünstigter Strom nur mit Klimaschutz
Zum Artikel

12.10.2023: Table Media
Wo Bayern vom Norden lernen muss
Zum Artikel

23.11.2023: Foundations 20
From Aspirations to Actions: The Business Sector's Call for Clarity at COP28
Zum Artikel

30.11.2023: Handelsblatt
Öl-Chef leitet Klimakonferenz – sind Erfolge dennoch möglich?
Zum Artikel

09.12.2023: Handelsblatt
Dubai statt Davos – Wie die Wirtschaft die COP für sich nutzt
Zum Artikel

16.12.2023: Frankfurter Allgemeine Zeitung
Dubai statt Davos - Manager auf Weltklimakonferenz
Zum Artikel

B. Förderung von Dialogen und Allianzen für innovativen und effektiven Klimaschutz

Politische Gespräche:

Auch im Jahr 2023 hat die Stiftung Vertreter:innen aus der Politik mit Unternehmensvertreter:innen für einen konstruktiven und lösungsorientierten Dialog über eine ambitionierte Klimapolitik zusammengebracht. Es wurden zahlreiche Gesprächs- und Diskussionsformate umgesetzt. Dazu zählen ein Treffen mit Bundeskanzler Olaf Scholz und führenden Wirtschaftsvertreter:innen sowie ein Austausch mit dem Parteivorsitzenden der CDU, Friedrich Merz.

Außerdem fanden Gespräche mit folgenden Personen statt:

- Nicola Beer, Vizepräsidentin des Europaparlaments (ab Januar 2024 Vizepräsidentin der Europäischen Investitionsbank (EIB)
- Michael Bloss, Mitglied des Europäischen Parlaments, Mitglied des Industrie- und Umweltausschuss
- Joan Canton, Kabinettsmitglied von Thierry Breton, EU-Kommissar für Binnenmärkte und Dienstleistungen
- Antoine Colombani, Stellvertretender Referatsleiter - GD Nachbarschaftspolitik und Erweiterungsverhandlungen
- Bas Eickhout, Mitglied des Europäischen Parlaments, Stellvertretender Fraktionsvorsitzender GroenLinks
- Bernhard Kluttig, Abteilungsleiter, Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
- Peter Liese, Mitglied des Europäischen Parlaments, Europaabgeordneter für Südwestfalen, evp und CDU
- Jennifer Morgan, Staatssekretärin und Sonderbeauftragte für internationale Klimapolitik, Auswärtiges Amt
- Udo Philipp, Staatssekretär, Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
- Dr. Wolf Reuter, Abteilungsleiter, Bundesministerium für Finanzen
- Stefan Wenzel, Parlamentarischer Staatssekretär, Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (auf der Weltklimakonferenz)
- Stefan Tidow, Staatssekretär im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (auf der Weltklimakonferenz)
- Jacek Truszczynski, Stellvertretender Leiter des Referats "Green and Circular Economy" bei der Europäischen Kommission

Im Rahmen der Regionaldialoge fanden u.a. Treffen und Gespräche mit folgenden Politiker:innen statt:

- Olaf in der Beek, FDP, seit 2022 Klimapolitischer Sprecher der Fraktion der Freien Demokraten im Bundestag
- Michael Kruse, FDP, Mitglied des Deutschen Bundestages, Seit 2021 Landesvorsitzender der FDP Hamburg.
- Lukas Köhler, FDP, Mitglied des Deutschen Bundestages, Stellvertretender Vorsitzender der FDP-Fraktion (Wirtschaft, Klima & Energie, Arbeit & Soziales und Tourismus), Stellvertretender Vorsitzender der Freien Demokraten in Bayern, Mitglied im Bundesvorstand
- Christoph Ploß, CDU, Mitglied des Deutschen Bundestages für den Wahlkreis Hamburg-Nord/Alstertal, Vorsitzender CDU-Kreisverband Hamburg-Nord
- Wiebke Winter, CDU, Mitglied im Bundesvorstand der CDU Deutschlands, Stellvertretende Fraktionsvorsitzende der CDU Bremen, Gründerin Klima Union, Landesvorsitzende JU Bremen

C. Unterstützung von Unternehmen, Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Politik bei Klimaschutzmaßnahmen

Die Stiftung KlimaWirtschaft versteht sich als die progressive Stimme der deutschen Wirtschaft und ermöglicht eine branchen- und parteiübergreifende Handlungsplattform für den unternehmerischen Klimaschutz. Innovationskraft, Lösungskompetenz und Umsetzungsfähigkeit der Wirtschaft werden so in die öffentliche Debatte gebündelt eingebracht.

Daneben spielt die Bildung von Allianzen für unternehmerischen und innovativen Klimaschutz für die Stiftung eine bedeutende Rolle, weshalb die Stiftung verschiedene klimapolitische Kooperationsprojekte initiiert hat – national und international.

Die Stiftung KlimaWirtschaft ist Mitglied bei der internationalen Klimaschutzinitiative F20. Die Stiftungsplattform konzentriert sich seit ihrer Gründung im Vorfeld des G20-Gipfels in Hamburg 2017 weiterhin auf die Klimaagenda der G20-Länder und insbesondere auf die Rolle, die Philanthropie spielen kann. Darüber hinaus ist die Stiftung Partner der “We mean business coalition”. Die Organisation ist eine globale gemeinnützige Koalition, die mit den einflussreichsten Unternehmen der Welt zusammenarbeitet, um Maßnahmen gegen den Klimawandel zu ergreifen.

Die Stiftung KlimaWirtschaft engagiert sich außerdem in der europäischen “Corporate Leaders Group”. Mitglieder der Organisation sind fortschrittliche Branchenführer aus verschiedenen Sektoren, darunter Energie, Transport, Einzelhandel, Kommunikation, Finanzen und Infrastruktur. Auch in der Dialogwerkstatt für die Nationale Kreislaufwirtschaftsstrategie (NKWS) brachte die Stiftung sich ein.

Stiftung KlimaWirtschaft

V Gremien

Die Zusammensetzung des Präsidiums der Stiftung KlimaWirtschaft ist gleich geblieben. Dafür hat sich die Zusammensetzung des Kuratoriums wie folgt geändert: Fabíola Fernandez ist seit August 2023 nicht mehr Teil des Kuratoriums. Die letzte Neuwahl fand im Mai 2022 statt und gilt jeweils für eine zweijährige Amtszeit.
Der 2022 etablierte Beirat, dem seit 2023 auch Luisa Neubauer angehört, tagte im Oktober.

Die Gremien der Stiftung KlimaWirtschaft stellten sich im Jahr 2023 wie folgt dar:

Vorstand:

- Sabine Nallinger, Vorständin
- Martin Kaul, stellv. Vorstand

Präsidium:

- Prof. Dr. Michael Otto, Vorsitzender des Präsidiums
- Reinhard Klein, stellv. Vorsitzender des Präsidiums
- Andreas Engelhardt, Mitglied des Präsidiums

Kuratorium:

- Prof. Dr. Michael Otto, Vorsitzender des Kuratoriums
- Reinhard Klein, stellv. Vorsitzender des Kuratoriums
- Andreas Engelhardt, Mitglied des Kuratoriums
- Fabíola Fernandez, Mitglied des Kuratoriums (bis Juli 2023)
- Gunnar Groebler, Mitglied des Kuratoriums
- Dr. Christian Hartel, Mitglied des Kuratoriums
- Dr. Nicola Kimm, Mitglied des Kuratoriums
- Markus Müller-Drexel, Mitglied des Kuratoriums
- Frank Stührenberg, Mitglied des Kuratoriums

Der Beirat (2023)

- Kerstin Andreae, Vorsitzende der Hauptgeschäftsführung und Mitglied des Präsidiums des BDEW, Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.
- Christoph Bals, Politischer Geschäftsführer von Germanwatch e.V.
- Prof. Dr. Ottmar Edenhofer, Direktor des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung (PIK) sowie des Mercator Research Institute on Global Commons and Climate Change (MCC)
- Prof. Dr. Manfred Fischedick, Präsident und wissenschaftlicher Geschäftsführer des Wuppertal Instituts
- Prof. Dr. Dirk Messner, Präsident des Umweltbundesamtes
- Luisa Neubauer, Klimaschutz-Aktivistin
- Dr. Karsten Ottenberg, ehem. CEO der BSH Hausgeräte GmbH und Mitglied des Kuratoriums der Stiftung 2°, Mitglied im Board von John Elkington's Volans, Mentor und Begleiter von Unternehmen in der Transformation der Wirtschaft
- Dr. Karsten Sach, Berater und ehemaliger Leiter der Abteilung „Internationales, Europa und Klimaschutz" im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutzschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz
- Prof. Dr. Karen Pittel, Leiterin des Zentrums für Energie, Klima und Ressourcen am ifo Institut

Impressum

Stiftung KlimaWirtschaft
Linienstraße 139/140 – Aufgang B, 5. OG
10115 Berlin

klimawirtschaft.org

Telefon: +49 (0)30 – 2021 4320
E-Mail: stiftung@klimawirtschaft.org
V.i.S.d.P: Sabine Nallinger,
Vorständin, Stiftung KlimaWirtschaft

Koordination und Mitarbeit:
Mitarbeiter:innen der Stiftung KlimaWirtschaft

Veröffentlicht: Juli 2024